

[1705?]

ABRECHNUNG [DER KOMPAGNIE VON HPTM. BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN IM
REGIMENT AMRHYN IN SPAN. DIENSTEN]

		gl.	ss
"Empfange ich Jn unterschiedlichen Mahlen ... [?] ¹			
4845 thuot ...		12112	20
Wegen den soldaten das seye allhie Empfangen		970	5
Von herren ... [2] ² Letters gelt wegen		322	20
Wegen den Ueberwehren so nach fürschiessen		58	
[Summa] ...		13463	5
Ussgäbens uff den lesten Rodel	5176 33		
Uff den Kleinen Rodel	3030 5		
Umb Kosten eintheils	1245 28		
Wegen den Musterungen umbkosten	318		
Letste 3: Monat umbkosten	378 12		
wegen den gwehren	202 20		
Meyn heimreiss	200		
Gält heimgeschicht	761 20		
[Summa] ...	11321 28	11321	28
Disse Summa zu 9 1/2 Monaten getheilt ...		2141	17
thuot Monatlich 225: 16: 2: zuo 6 Mon[at]		1352	18
darvon Zicht sich ab das man noch Zuo bezahlen		722	36
darin seindt 75 gl. noch das gelt Zu theür geben			
haben			
[Summa] ...		629	22
1/2 theil darvon thuot ...		314	31
3 1/2 Monat Zu 14 ... [?] ³ thuot 49 ... [?] ³ ...		122	20
Restiert ...		437	11"

1)  = Scudi?

2)

Handwritten signature: Georg Hoff. Probers
Handwritten signature: m. h. O. Bräuer

3) s. Anm. 1

AH 103, 180 - Blatt 180^V leer

1648 September 22.

A

SCHREIBEN VOM [LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER], B[EAT] J[A-
KOB I.] ZURLAUBEN, AN ALT AMMANN [UND DERZEITIGEN
STADT- UND AMTSRAT] HPTM. BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"sein schriben umb 1 Uhren nachmitag mir Einkommen, hab ich dem H.

Vetter Hauptman [Melchior Honegger]¹ solches Zu participieren begert, welcher an dem nach hochzyt² wahr bim Hirzen [in Bremgarten], doch endtlich Zu mir uff die [Reuss]brug kommen, hatt aber nichts wollen wüssen wie es im raht abgangen, sonderst, dass 5 gesandte [von Bremgarten] nacher Lucern³ geordnet, wie dan sy sich ohn Zwýfel vohr raht anmelden werden, und wüsse er andres nichts zu schriben, als dass ers sines theils by der abred verbliben lasse, das man gesandte nacher Bremgarten verordne. Mit dem H. Schulthessen [von Bremgarten, Ulrich Honegger] hab ich noch kein occasion gehabt ze reden, die wylen ich gedacht den Meyenbergern [Amtsgeossen - Bannermeisterstreit -] Zu guttem syn, als hab ich grad disseren potten mit bykommenden gschriftten heissen nacher lucern lauffen, wie es der H. Vatter begert; er hatt grad darby zu sehen was mir wider mein Herr schwäher [Johann Rudolf Reding] schribt, pitte umb raht und das schriben⁴ zuruckh ...".

- 1) Dabei ging es vornehmlich um den Streit zwischen Schultheiss und Rat von Bremgarten einer- und Melchior Honegger anderseits wegen des Huserhofes in Lunkhofen, s. u.a. AH 103/46 Anm. 2.
- 2) Nach dem Bremgarter Ehebuch zu schliessen hatten am 21. September 1648 in Göslikon Johann Sebastian Riser und Euphemia Meienberg geheiratet. Ob allerdings diese Hochzeit gemeint ist, bleibt fraglich.
- 3) Damals fand dort eine Tagsatzung der V kath. Orte statt, s. EA V 2, 1470 (Nr. 1157). Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch Beat II. Zurlauben vertreten. Zur Thematik s. ebenda 1717 Art. 143 sowie AH 74/9.
- 4) s. AH 42/113

Original, Siegel zerbrochen - AH 103, 181

75

[1624? v. Juni 30.?]

A

SCHREIBEN [VON GARDEHPTM. HEINRICH REDING AN DEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT GARDEHPTM. KONRAD III. ZURLAUBEN]

"Lyeber bruder Jnn wass terminis wier mit unsern extradierdten mitlen das hast uss biligendem schriben Zu vernemmen allein dyener [franz.] Contracten¹ halben wye du mier schribst wan du mier überschicken sollest, daruber hast du zu vernemen das [Claude] Chomel [Trésorier général des Liges Suisses et Grisons] mit dysser syner Voiture von 20000 Kr. der dagen sycher verrucken und Jllen wyrdt wägen der Jar Rechnung [die vom 30. Juni bis 17. Juli 1624 in Baden stattfinden sollte]². Da schriben ich mein Son [Wolfgang Dietrich Theodor Reding] das er Syne distributionen druff empfache und machtig anhalte umb zwo, das wyer Jnn der Ersten uffzeichnedt gsyn wye billich wyl mier mit dem